

Stadt und Betrieb eine Gemeinschaft

Erfahrungen der
Parteiorganisation
beim Rat
der Stadt Radeberg

BäSlp M * Wßß 'l' * % i lä s

pSÄIf?? WM

Von den Mitarbeitern beim Rat der Stadt Radeberg gehören 38 unserer Parteiorganisation an. Die Genossen arbeiten im Rat der Stadt und seinen Fachorganen, in der Stadtbibliothek, im Heimatmuseum und in der Schulküche. Wir möchten darlegen, wie wir die Kraft unserer Genossinnen und Genossen zur Durchsetzung des „Staatsratsbeschlusses zur sozialistischen Kommunalpolitik“ genutzt haben.

Zuvor einiges zu unserer Stadt Radeberg. Sie hat fast 20 000 Einwohner und gehört zum Landkreis Dresden. Viele unserer Bürger arbeiten in so wichtigen Betrieben wie dem VEB Kombinat Robrotron, Betrieb Radeberg, dem VEB Radeberger Exportbierbrauerei, einem Betriebsteil des VEB Möbelkombinat Deutsche Werkstätten Hellerau und weiteren Industriebetrieben, die in unserer Stadt beheimatet sind. Hinzu kommen sieben Produktionsgenossenschaften des Handwerks, zwei landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften, eine gärtnerische Produktionsgenossenschaft und 27 Betriebe mit staatlicher Beteiligung.

Unsere Bürger sind in großer Anzahl in diesen Betrieben tätig, deshalb muß der Rat der Stadt

die Beziehungen zu diesen Betrieben umfassend entwickeln.

Kommunalvertrag — Weg der Zusammenarbeit

Als einen Weg dazu sehen wir den komplexen Kommunalvertrag an. Er legt fest, wie der Rat der Stadt und die Betriebe die Bürger noch stärker und nutzbringender in die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten einbeziehen, wie die finanziellen Mittel konzentriert eingesetzt werden mit dem Ziel, die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter zu verbessern.

Unserer Parteiorganisation erwachsen dabei umfangreiche Aufgaben bei der Überzeugung der Mitarbeiter des Rates der Stadt. Ebenso tragen wir Verantwortung für das Zusammenwirken mit den Parteileitungen der Betriebe. Da diese Probleme gesamtstädtische Bedeutung besitzen, bildete die Kreisleitung eine zeitweilige Arbeitsgruppe. Sie hatte das Ziel, die Arbeit der Parteiorganisationen zu koordinieren, damit die Diskussion über Inhalt und Ziel des komplexen Kommunalvertrages einheitlich und wirkungsvoller erfolgen konnte.

IMHIM— -H||| lllllr-T.M 11 ||

ist Günter Mücke nicht nur aktiv an der Vorbereitung von Beschlüssen in der Grundorganisation beteiligt, auch bei ihrer Realisierung leistet er eine gute Arbeit.

1970 hatte sich die Grundorganisation das Ziel gestellt, ihre Reihen um fünf Kandidaten zu stärken. Wenn schließlich allein aus dem Kollektiv des Genossen

Mücke fünf Kandidaten kamen, dann war das vor allem seiner zielstrebigem Überzeugungsarbeit zu verdanken. Für dieses Jahr hat sich die Grundorganisation das Ziel gestellt, sieben Kandidaten zu gewinnen. Bis zur Kreisdelegiertenkonferenz hatte die Grundorganisation bereits drei Kandidaten aufgenommen, die wiederum aus dem Bereich der Genossen Günter Mücke

kommen

Die wirkungsvolle ideologische j

Arbeit in dieser Brigade führte seit dem vergangenen Jahr auch dazu, daß vier Jugendfreunde als Berufssoldaten und fünf Jugendfreunde als Soldaten auf Zeit gewonnen werden konnten.

Natürlich kämpft die Brigade auch um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Dieses Ziel wollen sie bis zum 22. Jahrestag der DDR erreichen.

Kurt Weste
Mitarbeiter
der Kreisleitung der SED Zerbst

DtR^^HAIDKWOtl